Pfarrbrief

der Seelsorge-Gemeinschaft

Maria Hilf und St. Martin, Brebach-Fechingen
St. Katharina, Bübingen
Heilig Kreuz, Güdingen

Nr. 04-2014

Seit 20. November ist es offiziell: Zum neuen Jahr werden wir die Pfarrgemeinde Saarbrücken (Halberg), St. Martin sein

Inhalt

Nachruf.....2
Im Gedenken an Pfarrer Raimund Mossmann
Geleitwort.....3
Gemeindefusion.....4
Gemeindeleben.....5
Allgemeine Termine
Weihnachtsgottesdienste
Taizé Gebet am 20.12.2014
Pastors Geburtstag
Pfarrbücherei.....6
Jahresrückblick
Kinder und Familien.....7
Vorbereitung auf die Erstkommunion
Sternsingeraktion
Ökumenischer Schulgottesdienst
Kindergärten.....8
Bübingen
Güdingen
kfd.....10
Brebach-Fechingen
Güdingen
Bübingen
Eine Welt.....11
Abenteuer Kolumbien
Aus dem Bistum.....16
Pilgerfahrten
Informationen.....17
Kontaktdaten der Pfarrbüros
Gottesdienstzeiten
Regelmäßige
Veranstaltungen
Kollekten
Das Gute zum Schluss
Ökumenisches Weihnachtswort.....19

Nachruf

Im Gedenken an Pfarrer Raimund Mossmann

Am 19. November ist Pfarrer Raimund Mossmann nach langer und schwerer Erkrankung verstorben. Mit dem Dienstantritt von Pfarrer Holzapfel 1998 in unsere Seelsorge-Gemeinschaft. In vielfältiger Weise hat er am Leben unserer Gemeinden teilgenommen und seit seiner Priesterweihe 2002 auch viele Dienste in unseren Gemeinden übernommen. Bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen ist er vielen Menschen aus unseren Gemeinden sehr nahe gekommen.

In Erinnerung bleiben werden uns vor allen Dingen seine markanten Predigten, bei denen er – wie man so sagt – Tacheles geredet hat. Dabei hat er vielen Menschen aus dem Herzen gesprochen.

Seine schwere Erkrankung hat ihn in letzter Zeit stark beeinträchtigt, so dass er nicht mehr in der früheren Art und Weise präsent sein konnte. Durch seine Rundfunksendungen freitagmorgens in den bunten Funkminuten war er aber nach wie vor in vielen Häusern dabei.

Dankbar erinnern wir uns an ihn, lassen ihm im Gebet einen Platz in unserer Mitte und können sein Grab auf dem alten Güdinger Friedhof besuchen.

Impressum:

Herausgeber: Pfarrer Matthias Holzapfel

Adresse: Seelsorge-Gemeinschaft der Kath. Pfarreien St. Katharina, Heilig Kreuz, Maria Hilf und St. Martin Saarbrücker Straße 72a, 66130 Saarbrücken, Tel. 06 81 - 87 21 34, Fax 06 81 - 87 61 475, e-Mail pfarrbrief@ bgb-f.de Internet: www.bgb-f.de

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 29. März 2015

Redaktionsschluss ist am 12. März 2015

Geleitwort

Liebe Schwestern und Brüder!

Freu dich Erd und Sternenzelt. Halleluja! Gottes Sohn kam in die Welt. Halleluja! Uns zum Heil erkoren, ward er heut geboren, heute uns geboren.“

So singen wir in einem bekannten Weihnachtslied. Eine erste Hinterfragung drängt sich vielleicht schon in der ersten Zeile auf: Warum sollen wir uns freuen, angesichts einer Welt, in der Krieg, Gewalt, Krankheit und Not herrschen?

Die täglichen Nachrichten von den Kriegen in Syrien, Irak, Afghanistan, in mehreren afrikanischen Ländern, von Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in vielen Ländern dieser Welt, die Nachrichten von der Ebola-Seuche und anderen um sich greifenden Krankheiten verbieten es doch eigentlich, sich zu freuen. Und abgesehen von diesen politischen und menschlichen Katastrophen gibt es auch in unserem Land jede Menge Schlechtigkeiten: Rechte und linke Gewalt, Pflegenotstand, sinkende Wirtschaftsentwicklung, Asylantenschwemme usw. usw. Und dabei haben wir noch nicht einmal an die persönlichen Schwierigkeiten gedacht, die persönlichen Verluste, die jeder Einzelne von uns erlebt hat und erleben muss. Und dann singen wir solche Lieder? Freu dich Erd- und Sternenzelt?

Ja, trotz aller schlechter Nachrichten und Erfahrungen werden auch in diesem Jahr an Weihnachten solche Lieder von der Freude gesungen. Auch von denen, die gerade wenig Grund zur Freude haben. Denn genau das ist die Botschaft - nicht nur dieses Liedes - sondern die Botschaft des Weihnachstsfestes.

Gottes Sohn kommt in die Welt. Das heißt, Gott bleibt nicht ein abstraktes Irgendetwas, das im Irgendwo für sich dahin lebt und keine Notiz von uns Menschen nimmt. Sondern Gott ist jemand, der in einem begreiflichen und erfahrbaren DU Gestalt annimmt und menschlich mitten unter uns ist. Und dieses Mitten unter uns sein ist wiederum nicht nur ein einfaches Dasein, kein Mitlaufen und wieder Entschwinden, sondern - wie es im Lied heißt: Uns zum Heil erkoren.

Dies bedeutet, Gottes Menschwerden, Gottes Begreifbarwerden, dient nicht ihm, sondern uns Menschen. Unserem Heil. Und das heißt, in seiner Menschwerdung liegt sein klarer Wille, die Lebenssituation von uns Menschen nicht einfach nur zu verbessern, sondern zu heilen.

Gerade dort, wo das Leben in solch schweren und bedrohten Situationen unterzugehen droht, möchte Gott da sein, um seinen Willen kund zu tun, dass es mehr geben soll als diese unheilvollen Erfahrungen. Dass es in seinem Willen liegt, diese zu wandeln und ein Mehr an Leben zu ermöglichen. Dazu wird er Mensch. Und dazu lädt er uns ein an einem Mehr an Menschsein mitzuhelfen, Unheil in heilvolle Erfahrungen wandeln zu können.

In dem Gott menschlich wird, stärkt er auch unsere Menschlichkeit und gibt uns so die Kraft, mehr aufeinander zu schauen und mehr Anteil aneinander zu nehmen. So gibt er uns den Mut, auch unser Leben „auserkoren“ zu sehen, dem Heil der Welt zu dienen. Diese Botschaft des Weihnachtsfestes ist es, die so vielen Menschen Hoffnung gibt und sie sich freuen lässt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen ein wirklich frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und denken besonders an die, die im ersten Moment wenig Grund zur Freude haben.

Im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pastoralteam und in den Pfarrbüros grüße ich Sie herzlich

Ihr Pastor

Matthias Holzapfel

Gemeindefusion

Das Neue Jahr ist nicht mehr weit und mit diesem neuen Jahr vollzieht sich auch die Fusion der drei bisherigen Pfarreien St. Katharina Bübingen, Heilig Kreuz Güdingen und Maria Hilf und St. Martin Brebach-Fechingen zur neuen Pfarrei Saarbrücken (Halberg) St. Martin.

Vorausgesetzt, dass alle Entscheidungen in Trier in der geplanten Weise und Frist gefasst werden, werden wir im Silvestergottesdienst am 31. Dezember um 18.00 Uhr in Bübingen die drei alten Gemeinden beschließen und in einem besonderen Festgottesdienst am Freitag, 2. Januar 2015, 18.30 Uhr in Brebach die Gründung der neuen Gemeinde feiern. Zu diesen Feiern laden wir Sie jetzt schon ganz herzlich ein. Ebenso laden wir im Anschluss an den Eröffnungsgottesdienst am 2. Januar 2015 zu einem Umtrunk in das Pfarrheim in Brebach ein. Gemeinsam wollen wir auf die neue Gemeinde und das Neue Jahr anstoßen.

Bis es allerdings soweit ist, gibt es noch für viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Gemeinden Vieles zu tun. Ebenso für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rendantur. Deshalb möchte ich schon jetzt meinen ganz besonderen Dank all denen sagen, die durch ihr Engagement und ihr Mittragen der Fusion dieses Stück neue Zukunft möglich machen.

Pfarrer Matthias Holzapfel

Gemeindeleben

Allgemeine Termine

Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend

10.00 Hl. Messe im Haus Sonnabend
11.00 Hl. Messe im Seniorenzentrum ASB
15.00 Kinderkrippenfeier in Bübingen
17.00 Familiengottesdienst zum Heiligen Abend in Güdingen
17.00 Seniorengottesdienst zum Heiligen Abend in Brebach
22.00 Christmette in Güdingen

1. Weihnachtstag

09.30 Missa aurea in Bübingen

2. Weihnachtstag

10.30 Hochamt mit Kindersegnung in der evang. Kirche in Fechingen

Dezember

01.12. 15.00 Uhr Güdingen Altenheim Eucharistiefeier
04.12. 07.00 Uhr Brebach Rorate-Messe
15.00 Uhr Fechingen altes Pfarrhaus Seniorengottesdienst
05.12. 07.00 Uhr Güdingen Rorate-Messe
09.30 Uhr Bübingen Kiga: Nikolausfeier
11.00 Uhr Güdingen Kiga: Nikolausfeier
16.00 Uhr Güdingen Altenheim: Nikolausfeier
06.12. 16.30 Uhr Brebach ASB: Nikolausfeier
10.12. 07.00 Uhr Bübingen Rorate-Messe
11.12 ab 10.00 Uhr Recollectio
13.12. 18.00 Uhr Fechingen ev. Kirche Eucharistiefeier
15.12. 19.30 Uhr Bübingen Krypta: “Zeit zum Aufatmen“
16.12. 09.00 Uhr Bübingen Krypta: Morgenlob
17.12. 18.30 Uhr Bübingen Bußgottesdienst
18.12. 15.00 Uhr Brebach Seniorengottesdienst mitgestaltet vom Kindergarten
20.12. 20.30 Uhr Brebach Taizé-Gebet, anschl. Tee und Gebäck

Weihnachtsgottesdienste siehe oben

31.12. 18.00 Uhr Bübingen Jahresschlussgottesdienst

Januar 2015

01.01. 11.00 Uhr Güdingen Jahresanfangsgottesdienst
02.01. 18.30 Uhr Brebach Eröffnungsgottesdienst zur Gründung der neuen Pfarrei, anschließend Fest im Pfarrheim
10.01. Sternsingeraktion
11.01. Sternsingeraktion
19.01. 19.00 Uhr Brebach Pfarrhaus: Sitzung VR
19.30 Uhr Bübingen Krypta: „Zeit zum Aufatmen“
20.01. 09.00 Uhr Bübingen Krypta: Morgenlob
26.01. 18.00 Uhr Güdingen Euch. Anbetung
18.30 Uhr Güdingen Vesper
28.01. 15.00 Uhr Bübingen Seniorengottesdienst
29.01. 15.00 Uhr Fechingen altes Pfarrhaus Seniorengottesdienst
30.01. 18.30 Uhr Güdingen Monatssterbeamt

Februar

05.02. 15.00 Uhr Brebach Seniorengottesdienst
18.02. 18.30 Uhr Bübingen Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
23.02. 18.00 Uhr Güdingen Euch. Anbetung
18.30 Uhr Güdingen Vesper
25.02. 15.00 Uhr Bübingen Seniorengottesdienst
26.02. 15.00 Uhr Fechingen altes Pfarrhaus Seniorengottesdienst
27.02. 18.30 Uhr Güdingen Monatssterbeamt

März

05.03. 15.00 Uhr Brebach Seniorengottesdienst
16.03. 19.30 Uhr Bübingen Krypta: „Zeit zum Aufatmen“
17.03. 09.00 Uhr Bübingen Krypta: Morgenlob
18.03. 19.00 Uhr Brebach Pfarrhaus: Sitzung VR
23.03. 19.30 Uhr Brebach Pfarrheim : PGR-Sitzung
25.03. 15.00 Uhr Bübingen Seniorengottesdienst
26.03. 15.00 Uhr Fechingen altes Pfarrhaus Seniorengottesdienst

27.03. 18.30 Uhr Güdingen Monatssterbeamt
29.03. 10.30 Uhr Bübingen Palmsonntag Prozession
11.00 Uhr Bübingen Eucharistiefeier
18.00 Uhr Brebach Eucharistiefeier
30.03. 18.00 Uhr Güdingen Euch. Anbetung
18.30 Uhr Güdingen Vesper

Taizé Gebet am 20.12.2014

Wir laden Sie herzlich ein zum Abendgebet mit Gesängen aus Taizé am Samstag, 20.12.2014, um 20.30 Uhr in der Kirche Maria Hilf und St. Martin in Brebach. Das Gebet wird besonders adventlich gestaltet.

Nach dem Gebet gemütlicher Ausklang bei Tee und Gebäck in der Kirche. Wir freuen uns auf Sie!

Christina Nick

Pastors Geburtstag

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder hat nicht nur das Christkind und jeder andere Mensch Geburtstag, sondern auch ich.

Und deshalb lade ich Sie alle auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich zur Mitfeier meines Geburtstages ein. Wie alle Jahre wird es am 3. Advent um 16.00 Uhr in der Heilig Kreuz Kirche in Güdingen ein Benefizkonzert zu Gunsten unserer Kolumbienpartnerschaft geben.

In diesem Jahr freue ich mich, dass das „Ensemble Unverhofft“ den musikalischen Rahmen gestalten wird. Unter dem Namen „Ensemble Unverhofft“ treten Daniela Gross und Melitta Bach auf. Zusammen mit einem weiteren Musiker bringen sie Musik auf die Bühne – mit ein bisschen Theater, einem Hauch Satire und viel Leidenschaft für das, was sie tun. Insgesamt etwas zum Zuhören, Schmunzeln und Seufzen.

Im Anschluss daran lade ich Sie zu einem kleinen Umtrunk in der Kirche ein. Ich freue mich über jeden, der diesen Tag mit mir feiert.

Herzlich Ihr Pastor Matthias Holzapfel

Pfarrbücherei

Jahresrückblick

Das Büchereiteam von St. Katharina kann am Ende des Jahres 2014 wieder auf zahlreiche Veranstaltungen zusätzlich zur zweiwöchigen Ausleihzeit zurückblicken.

Zum Frühlingsbeginn wanderten wir am Würzbacher Weiher.

Im Juli hatten wir eine barocke Führung durch die Altstadt von Blieskastel. Es war für alle Teilnehmer ein sehr schönes Erlebnis.

Bei herrlichem Wetter machten wir uns im Oktober auf, um über die Saarwiesen bis

zum Tabaksweiher zu wandern, wo wir uns bei Kaffee und Kuchen stärkten. Ebenfalls im Oktober, nämlich am 9. Oktober, konnten sich Interessierte über heilsame Ernährung informieren. In Zusammenarbeit mit der VHS hörten wir einen Vortrag in den Räumen der Bücherei.

Am 15. November fand unsere jährliche Buchausstellung mit Sektempfang, Kinderprogramm und Kaffee und Kuchen statt. Wir konnten die Aroha-Gruppe des Turnvereins Bübingen begrüßen, die uns einen Ausschnitt aus ihrem Programm zeigte.

Nach wie vor besuchen die Kindergartenkinder von Bübingen und Güdingen regelmäßig unsere Bücherei, lauschen aufmerksam den Vorlesegeschichten und leihen sich anschließend Bücher aus. An dieser Stelle sagen wir vielen Dank an die Erzieherinnen, die dies möglich machen und die Kinder in die Bücherei begleiten.

Das Büchereiteam von St. Katharina freut sich über jeden Besuch. Kommen Sie doch auch einmal vorbei.

Das Büchereiteam von St. Katha

Kinder und Familien

Vorbereitung auf die Erstkommunion

Vorstellung der Kommunionkinder

Zum ersten Mal war in diesem Jahr die Vorstellung der Kommunionkinder zentral für alle Kirchen in Güdingen. Auch wenn der Grund hierfür Terminprobleme waren, so war es doch ein toller Anblick: 46 der 48 angemeldeten Kommunionkinder standen vorne im Altarraum! Eine so große Gruppe Kinder bringt Leben in die Kirche und zeigt, wo unsere Zukunft liegt.

In diesem Jahr haben wir die Form der Vorbereitung an die geänderten Bedingungen in unserer Gesellschaft angepasst. Mittlerweile ist es normal, dass beide Elternteile arbeiten und genauso normal ist es, dass

Kinder nach einer Trennung bei einem Elternteil leben. Arbeitszeiten werden immer flexibler und damit wird der gemeinsame freie Bereich schwerer planbarer. Hinzu kommt, dass es eine Vielzahl von Erziehungsstilen gibt.

Nachdem es immer wieder unterschiedlichste Probleme in den Vorbereitungsgruppen gab haben wir uns entschlossen, einen anderen Weg zu beschreiten. Die Vorbereitung geschieht jetzt mit mehreren Elementen: Kernteil ist ein Vorbereitungstag, an dem die Kinder die Bedeutung der Erstkommunion erschlossen bekommen. Im Vorfeld lernen sie die Kirche und die Gemeinde in verschiedenen Veranstaltungen kennen. Von der Taschenlampenführung in der Kirche über die erklärte Messe, das Krippenspiel, die Sternsingeraktion und einem Basteltreffen bis zur Kochaktion mit Eltern und Kindern reicht das Spektrum dieser Veranstaltungen.

Zusätzlich gibt es an jedem Sonntag in einer unserer Kirchen einen Kinder-Wortgottesdienst. Dabei lernen die Kinder die Geschichten der Bibel über Jesus in kindgemäßer Form kennen.

Die neue Form ist bisher gut angelaufen, fast alle Kinder konnten beim Vorstellungsgottesdienst da sein, der erste Kinder-Wortgottesdienst war sehr gut besucht und bei den Krippenspielen machen so viele Kinder mit wie noch nie. Dabei gibt es ein reges Interesse der Eltern, die sich auf verschiedenste Art in die Vorbereitung einbringen. Wenn es so weiter geht, dann sind wir auf dem richtigen Weg.

Gemeindereferent Helmut Willems

Sternsingeraktion

Am 10./11. Januar 2015

Wir suchen wieder viele Kinder, die bei der Sternsingeraktion mitmachen wollen. Am Sonntag, dem 11. Januar (in Bübingen auch am 10. Januar), werden die Kinder als Heilige Drei Könige zu den Häusern unserer Gemeinden ziehen, die frohe Nachricht von Jesu Geburt verkünden und um Spenden für Kinder in Not bitten. Wir unterstützen - wie in den vergangenen Jahren - eine Einrichtung für Kinder von Kriegsflüchtlingen in Bogota.

Neben den Kindern brauchen wir auch Erwachsene, die die Gruppen begleiten. Je mehr Kinder und Erwachsene mitmachen, desto mehr Häuser können wir besuchen. Nähere Informationen: 06 81 - 500 661 09 oder h.willems@bgb-f.de, außerdem auf unserer Homepage: www.bgb-f.de

Gemeindereferent Helmut Willems

Vorbereitungstreffen

Mi 7.1. 16.00 Uhr Güdingen, kath. Kindergarten
Do 8.1. 16.00 Uhr Bübingen, kath. Pfarrheim
Fr 9.1. 15.00 Uhr Brebach-Fechingen, kath. Pfarrheim Brebach

Ökumenischer Schulgottesdienst

Termine

15.12. 08.15 Uhr Güdingen ev. Kirche
17.12. 09.00 Uhr Bübingen Schule
12.01. 08.15 Uhr Güdingen Kirche
14.01. 09.00 Uhr Bübingen Schule
09.02. 08.15 Uhr Güdingen Kirche
11.02. 09.00 Uhr Bübingen Schule

Kindergärten

Bübingen

In unserem Kindergarten war was los...

Projekt: „Wir packen unsere Koffer“

Neben den tausend Aktionen und Aktivitäten während des fast vergangenen Jahres, war unsere „gespielte“ Urlaubsreise nach Afrika ein Höhepunkt.

In einer Kinderkonferenz wurden Reiseziele vorgeschlagen und gesammelt. Jedes Kind, das einen Vorschlag vorbrachte, debattierte, warum wir dorthin fahren sollten. Da das Land „Afrika“ , speziell Senegal durch eigene Erfahrungen und Eindrücke präsen-

tiert wurde, beschloss die Mehrheit nach Senegal zu reisen.

Wie kommen wir dahin? Wir fliegen!

Reisetickets wurden gebastelt, die Koffer gepackt und am 04.08. machten wir uns auf den Weg zum Flughafen. Pünktlich um 10.00 Uhr startete unsere Maschine. Die Piloten Jonas und Krister flogen uns gut zu unserem Reiseziel.

Dort angekommen , lernten wir die Tiere und Menschen kennen. Durch Bilder erfuhren wir, dass dort auch Kinder arbeiten müssen und man sich aus (bei uns würde man es als Müll bezeichnen) viele nützliche Dinge neu schaffen kann. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei einigen Eltern für Buch-, Musik- und Bildmaterialien, Kleidungsstücke; Musikinstrumente und vieles mehr bedanken.

Auf unserer Safari sahen wir „Regenwurmschlangen“; Zebras; „Tigerkatzen“; Elefanten und, und, und...Die gebastelten Ferngläser waren beim Entdecken sehr hilfreich.

Im Urlaub sollte man sich ein gutes Essen nicht entgehen lassen. Eine Mutter stand den ganzen Morgen in der Küche und hat für uns „afrikanisch“ gekocht. Es gab NOPOU PEULH (süße Peuls- Ohren); TABBOULEH (Bulgursalat) ; TIOPATI (Krapfen und kleine afrikanische Hackfleischbällchen. Echten Hibiskussaft haben wir auch getrunken. Mmmh lecker!

Und schon war unsere Rundreise zu Ende. Am 11.08. brachten uns die Pilotinnen Noémie und Simona sicher wieder nach Hause. Die selbst gestalteten Postkarten waren wenig später im Kindergarten angekommen.

Wer weiß, wohin es das nächste Jahr hingeht? Bis dahin wünschen wir allen eine gute Zeit. Wir freuen uns jetzt schon.

Elke Vogelgesang-Breier, Kindergarten Bübingen

Güdingen

Nach im letzten Jahr durchführten Umbaumaßnahmen und dem Einzug in die neugestalteten Räume des Kindergartens fühlen sich alle sehr wohl.

Auch in diesem Jahr fanden die alljährlichen Aktionen wie das Osterfrühstück und das gemeinsame Gemüsesuppeessen im Kindergarten statt.

Mit den „Maxis“ sind wir wie jedes Jahr zu den Heilig Rock nach Trier gefahren und zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit haben alle im Kindergarten übernachtet. Es war für die Kinder ein tolles Erlebnis.

Die Kooperation mit der Grundschule findet für die „Maxis“ wöchentlich in der Schule statt. Die Kinder nehmen jeweils an einer Stunde teil, so lernen sie schon vor Schulbeginn die Gegebenheiten eines Schulbetriebes kennen.

Die Kinder nehmen seit dem 8. November ebenfalls an einem Uniprojekt teil, bei dem es um selbständiges Lernen geht.

Weiterhin besuchen wir mit den „Maxis“ einmal im Monat das Seniorenheim Haus Sonnabend. Diese generationsübergreifende Aktivität bietet allen die Möglichkeit, gemeinsam neue Erfahrungen zu sammeln.

Mit den 4 und 5jährigen findet einmal wöchentlich ein gemeinsames Singen mit Frau Reyes statt.

Seit dem 1.Oktober verstärkt Frau Petra Hoschke unser Team, sie ist in der Krippengruppe tätig. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Spaß mit den Kindern.

Am 22. November fand der Second Hand Basar im Kindergarten statt. Ein Teil des Erlöses kommt dem Kindergarten zu Gute. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Eltern für ihr Engagement.

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins des Kindergartens fand am 26.11.2014 statt.

Das alljährliche Waffelbacken und der Plätzchenverkauf in der Scheune fanden dieses Jahr am 29. und 30. November statt. Allen Bäckerinnen und Bäckern ein herzliches Dankeschön.

Die Paketaktion für die Kinder der Saarbrücker Tafel e.V. findet dieses Jahr erneut statt. Die Paketabgabe kann vom 1. bis zum 5. Dezember im Kindergarten erfolgen. Weiterhin haben sie zusätzlich die Option, ihre Pakete noch am 7. Dezember in der Kirche abzugeben

Am 5. Dezember besucht uns der Nikolaus in unserem Kindergarten.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr

Ellen Deutsch

kfd

Brebach-Fechingen

Termine

08.12. 18.00 Uhr Pfarrheim kfd-Helferinnentreff
12.01. 18.00 Uhr Helferinnentreff Brebach
09.02. 18.00 Uhr Helferinnentreff Brebach
06.03. 15.00 Uhr Brebach Pfarrsaal
Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen: „Bahamas“ Motto: „Begreift ihr meine Liebe“, gestaltet von der kfd Brebach-Fechingen
09.03. 18.00 Uhr Helferinnentreff Brebach

Jahresrückblick 2014

Die Helferinnen trafen sich jeden Monat einmal zur Planung der anstehenden Aufgaben.

Am 7. März waren wir zum Weltgebetstag der Frauen aller Konfessionen bei der ev. Frauenhilfe in Fechingen zu Gast. Das Thema war „Ägypten“.

Wir versammelten uns am 10.03., um den Kreuzweg zu beten.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 13.03. stellte sich der neue Vorstand auf:
Vorsitzende Doris Maurer
Schriftführerin Ursula Metschke
Kassiererin Liane Himbert
Geistlicher Begleiter Pfr. M. Holzapfel

Zur Fastenzeit nahmen wir am 10.04. an einem von Pfr. Holzapfel gestalteten Einkehrtag teil.

Der am 22.04 geplante Emmausgang nach St. Agatha, Kleinblittersdorf konnte nicht stattfinden.

Zur Maiwallfahrt am 15.05. besuchten wir das Kloster Blieskastel der Franziskaner-Minoriten in Deutschland. Pfr. Holzapfel fei-

erte mit uns eine Heilige Messe in der wunderbar renovierten Gnadenkapelle.

Am 28 und 29. Juni fand unser Pfarrfest statt, bei dem wir tatkräftig mithalfen.

Zum 1200. Todesjahr Karls des Großen besuchten wir 19. August den Dom zu Aachen.

Zum Ewig Gebet am 21. 09. gestalteten wir mit den Frauen eine der Betstunden.

Nach der Erntedankandacht am 08.10. feierten wir wie jedes Jahr mit Flammkuchen und Federweißer in gemütlicher Runde.

Am 13.10. beteten wir gemeinsam den Rosenkranz.

Das Fest der Hl. Elisabeth feierten wir am 20.11. mit einer Hl. Messe und dem Elisabethenkaffee. Bei Kaffee und Kuchen hatten wir viel Spaß bei dem Vortrag: - „Witzig Zusammengereimtes nicht nur in Mundart“ -

Den Helferinnen sagen wir herzlichen Dank für ihre Mithilfe im Jahr 2014.

Wir beten für unsere verstorbenen Mitglieder:
Dr. Ingeborg Dewes
Christel Stephan
Ursula Grewenig

Ursula Metschke

Güdingen

Termine

10.12. 18.00 Uhr Einkehrtag der kfd

Bübingen

Das Jahr 2014 begann mit der Vorbereitung zum Weltgebetstag mit dem Thema Ägypten.

Im Februar feierten wir im Pfarrsaal Frauenfastnacht. Eine kleine, aber fröhliche Schar schunkelte, tanzte im Saal. Über manche Sketche wurde herzlich gelacht.

Im März wurde der Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen Kirche begangen. 35 Frauen folgten der Einladung zur Feier und anschließendem Kaffee im Pfarrsaal.

Frühlingslieder und Geschichten im April wurden von Herrn Scherer musikalisch am Klavier begleitet.

Unsere Wallfahrt im Mai führte uns traditionell nach Gräfinthal, wo wir in einem Gebetsraum des Klosters unsere Marienandacht hielten.

Nach der Mitgliederversammlung im Juli fand das anschließende Grillfest wieder großen Anklang.

Im August war das Nahziel unseres Ausflugs der Hartungshof im Biosphärenreservat. In der Ölmühle wurden alle Sinne angesprochen. Verschiedene Sorten von Ölen durften wir riechen und schmecken. So wurden wir vertraut gemacht mit den unterschiedlichen landwirtschaftlichen Produkten aus unserer Heimat. Das anschließende Buffet mit selbst gebackenen Kuchen war einfach köstlich. Da das Wetter mitspielte, konnten wir alles in der herrlichen Natur genießen. Ein wohl gelungener Tag!

Im Oktober feierten wir zusammen mit der evangelischen Frauenhilfe das Erntedankfest.

Im November schließt sich nach der Jahresplanung ein besinnlicher Teil an.

Die Adventsfeier werden wir wieder gemeinsam mit den evangelischen Frauen begehen.

Allen Mitgliedern, Helferinnen und der evangelischen Frauenhilfe sagen wir ein herzliches Dankeschön und wünschen gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Renate Schweitzer

Eine Welt

Abenteuer Kolumbien

Danke! Dieses einfach auszusprechende Wort kommt einem oft sehr schwer über die Lippen.

Die Definition von Dank bei Wikipedia lautet etwa so: Dankbarkeit ist ein Gefühl oder eine Haltung in Anerkennung einer materiellen oder immateriellen Zuwendung, die man

erhalten hat oder erhalten wird, ohne sie einfordern zu können.

Es zeigt, dass derjenige, der es ausspricht, dem, zu dem es gesagt wird, seinen Respekt für etwas mitteilen will.

Danke!

Dieses Wort haben wir in Kolumbien sehr oft von den Kindern und Frauen gehört, die wir im Rahmen unserer Solidaritätsreise mit Matthias Holzapfel besucht haben. Sie waren dankbar, dass wir sie in ihren einfachen Lebensverhältnissen besucht und unterstützt haben.

Wie kam es zu der Reise? Bei einem Besuch vor ca. zwei Jahren hat Pfarrer Holzapfel über Kolumbien gesprochen und von seinen vielen Reisen zu seiner Schwester erzählt. Seine Begeisterung hat sich spontan auf Yvonne und mich übertragen und wir signalisierten unseren Wunsch eventuell mitfahren zu wollen. Der Wunsch blieb nachdem er den Charakter einer solchen Reise beschrieb: keine Urlaubsfahrt, kein Shopping, kein Sightseeing, der Hauptfokus ist die Solidarität mit den Personen, die er besucht.

Dann, zu Beginn diesen Jahres, wurde es konkret: Wollt ihr immer noch? Ja! Ok, dann kommt nächste Woche zur Vorbesprechung. Wir fahren im Herbst. Beim ersten Treffen war dann auch die Gruppengröße klar. Sechs Personen ist überschaubar für Matthias und die „Betreuer“ in Kolumbien vor Ort und auch die Logistik (Unterkünfte, Fahrzeuge) ist gut zu organisieren: Matthias und sein Bruder Peter Holzapfel, seine Nichte Franziska Schäfer, Isabelle Kirsch, Yvonne und ich bildeten nun die Gruppe.

Dominik Holl (der bei dem ersten Treffen dabei war und zur Zeit in Kolumbien für SoFiA tätig ist) und Matthias stellten einen möglichen Reiseverlauf dar und schwärmten von den Begegnungen, die noch vor uns lagen. Ebenso wurde der Reisezeitraum über den 4. Oktober geplant, um am San-Pacho-Fest teilnehmen zu können (Details dazu, siehe unten).

Zur zweiten Begegnung bei Isabella (wo es ein super Essen gab!) stand dann das gesamte Programm fest und wurde per Karte visualisiert. Die möglichen Gefahren, die Matthias ansprach wurden zur Kenntnis genommen, ohne zu ahnen, dass sie wahr werden sollten. Es konnte beginnen: unser Abenteuer Kolumbien.

Teil I: Anreise und Bogotá: Am 25. September ist es soweit. Wir treffen uns morgens bei Matthias, um mit einem Kleinbus nach Frankfurt zu fahren. Tickets gibt es zunächst nur für Matthias, aber dann ging alles reibungslos und nach ca. 12 Stunden Flug sind wir gegen 19:00 Uhr Ortszeit in Bogotá gelandet. Unser Begleiter für die nächsten Tage, Jose, und unser „Quartiermeister“ Andreas bringen uns sicher zur Pension. Die Atmung fällt schwer in der dünnen Luft. So muss es in den nächsten Tagen eher langsam vorangehen.

Das erste Projekt, dem wir unseren Besuch abstatten, läuft unter dem Namen Benposta. Es ist ein Internat für ca. 130 Kinder und Jugendliche, die aus schwierigen Familienverhältnissen kommen. Zwei Jugendliche zeigen uns ihre Wohn- und Aufenthaltsräume, ihre Klassenzimmer, ihre Freizeitmöglichkeiten, während Matthias und Jose mit dem Direktor der Einrichtung sprechen

Bevor wir zum Wallfahrtsort auf dem Cerro de Guadaloupe fahren, werden wir spontan zum Kaffee bei einem Lehrer eingeladen. Er hat nur ein kleines Haus, will sich aber bedanken, dass wir das Internat besuchen. Viele Schüler kommen vorbei und reichen uns ihre Hände zum Gruß. In Deutschland haben Yvonne und ich so etwas noch nicht erlebt.

Zum Mittagessen fahren wir zu Tina und hören ihre Erfolgsgeschichte. In ihrem Restaurant gibt es eine leckere Fischsuppe und einen köstlichen Saft. Tina hat als „einfache“ Dessert-Köchin bei einem Großunternehmen angefangen und immer mehr Menschen von ihrem Essen überzeugt. Ihr Restaurant ist bis auf den letzten Platz mit „Businessleuten“ besetzt.

Weiter geht es zur „Fundacion da Vida“ im Barrio San Pedro im Süden von Bogotá.

Quibdo

Diese Institution besteht seit 25 Jahren und wurde von Jose und seiner Frau Rosio gegründet. Wir treffen auf fast 50 Kinder, einige Mütter und Väter, die heute alle in Sonntagskleidung da sind, weil sie sich so freuen, dass sie Besuch aus dem fernen Europa haben. Sie zeigen uns ihre Dankbarkeit durch Gesang, Tanz und Vorträge. Für uns gibt es Wackelpudding und Tinto, den schwarzen, sehr süßen Kaffee. Wir lernen von den Kindern, dass sie sich eine Welt wünschen in der alles „chevere“ ist, d.h. klasse, spitze, toll und vor allem friedlich.

Ihr Geburtstagslied zum 25. Bestehen singen sie uns auf kolumbianisch und wir erwidern es auf Deutsch. Und schon wollen die Kinder von uns lernen, wie man auf Deutsch bis 25 zählt. Die mitgebrachten Geschenke werden gerne und dankbar angenommen. Übrigens: mit ihrer (großzügigen!) Spende für die Sternsinger Aktion in unserer Gemeinde im Januar unterstützen sie direkt diese gute Einrichtung. Da zählt jeder Euro!

Am Samstag fahren wir in die alte Stadt Tunja. Wir treffen Bonnie und ihren Freund Humberney, die uns begleiten und durch die Stadt führen. Am Nationaldenkmal „Puente de Boyacá“ lernen wir kolumbianische Geschichte. Festlich speisen wir in der „Sala de Fondatores“ bevor wir uns am Nachmittag auf dem Universitätsgelände der UCPT über die dort vorhandene Totenstadt der Muisca informieren.

Am Sonntag laufen wir zur deutschen Kirche St. Michael, die vom Bistum Trier betreut wird, nehmen aber nicht am Gottesdienst teil, da wir Padre Raffael Rojas Rios besuchen wollen. Er zeigt uns seinen Pfarrbezirk und will bald eine Kirche bauen. Was ihm fehlt, ist ein geländegängiges Auto, aber er ist auch mit seinem alten, klapprigen Auto immer für seine Gemeinde „auf Achse“.

Nach einem Stadtrundgang im Zentrum beenden wir unseren Aufenthalt in Bogotá am

Gruppenfoto mit Bischof Juan Carlos

Abend bei einer lockeren Begegnung mit Jose und Rosio bei Andreas. Es kommen auch Velia, Maria und Fernando aus der deutschen Gemeinde dazu. Sie bringen nationale Spezialitäten mit. Danke.

Teil II: Quibdó: Am 29. September geht es mit einem kleinen Flugzeug weiter nach Quibdó. Der Unterschied zu Bogotá ist enorm. Man ist in einer anderen Welt. Tropische Temperaturen. Uli Kollwitz holt uns am Flughafen ab. Mit zwei Taxis vom Typ Chevrolet beginnt eine abenteuerliche Fahrt zum Haus im Stadtteil Las Palmeras. (Haben sie schon mal zwei Taxis mit jeweils sechs großen Koffern auf dem Dach und vier Personen mit Rucksack im Innenraum gesehen?).

Am Haus begrüßt uns Ursula Holzapfel sehr herzlich und beim Mittagessen erleben wir einen ersten Vorgeschmack auf ihre vorzügliche Kochkunst. Abends kommt Dominik und berichtet von den ersten Wochen seines Aufenthalts. Eine traurige Nachricht erreicht uns: ein Jugendlicher wurde in einem Stadtviertel auf dem Motorrad erschossen.

So erfahren wir bereits am ersten Abend von der Arbeit der „Comisión Vida, Justicia y Paz“ für die sich Uli und Ursula engagieren und seit vielen Jahren betreuen. Oft bleiben Frauen und Kinder allein zurück, die von jetzt auf gleich den Mann und Vater durch Entführung oder Mord verloren haben. Sie müssen ihren Lebensunterhalt selbst verdienen und erhalten dazu Hilfe und Anleitung, um sich zu organisieren.

In dieser Woche (vor dem 4. Oktober) ist die Feria. Hier haben die Gruppen die Möglichkeit ihre selbst gefertigten Waren zu verkaufen. Wir besuchen in der Woche zwei Projekte in ihren „Werkstätten“: Eine Frau stellt in ihrem kleinen Haus, das eigentlich nur ein Zimmer ist, kunstvolle Kerzen her, um für sich und ihre zwei kleine Kinder zu sorgen. Eine Gruppe von Frauen stellen in einem Raum Puppen her und übernehmen auch Näharbeiten, z. B. für Hemden und Hosen.

Die Feria findet im Konvent statt, dort ist die bischöfliche Verwaltung der Diözese Quibdó untergebracht und auch Uli und Ursula haben dort ihr Büro. In der Kapelle befinden sich Bilder der ermordeten Menschen, deren Andenken die Kommission erhalten will. Bischof Juan Carlos Barreto Barreto isst mit uns am Mittwoch zu Mittag und tauscht mit Matthias Erfahrungen in der Seelsorge aus.

Die Feria ist parallel zum San-Pacho-Fest. Täglich gibt es einen Umzug durch die Hauptstraße am Konvent vorbei, bei der sich ein Stadtteil präsentiert. Höhepunkt zum Abschluss der Festwoche ist die Festmesse am 4. Oktober mit dem Bischof. Die Kathedrale ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Uli und Matthias konzelebrieren. Ebenso Luiz Carlos und Padre Albero, die beide schon in Saarbrücken waren. Zum Schluss erklingt die Hymne an den Heiligen Franziskus. Ergreifend, man bekommt eine Gänsehaut. Auch jetzt noch nach einigen Wochen.

Wir stärken uns bei Ursula und Uli mit einem kräftigen Mittagessen, um die Prozession am Nachmittag überstehen zu können. Der Bischof warnt mich: über fünf Stunden werden alle zwölf Stadtteile besucht. Die Bewohner haben Altäre aufgebaut und präsentieren sich in ihrem schönsten Gewand. An diesem Tag ist es brühend heiß und jeder aus der Gruppe bestimmt für sich die Länge seines Weges. Matthias, Ursula, Isabella und Peter „bezahlen“ auf dem Rückweg ihren Eifer, den Gesamtweg mitzugehen: Sie kommen in einen strömenden Regen, der urplötzlich einsetzt.

Zweimal verlassen wir Quibdó, um die Umgebung zu erkunden. Zunächst geht es in der Woche per Kleinbus zum Wallfahrtsort Raspadura mit dem „Devino Ecce Homo“. Auf dem Weg treffen wir Rosa’s Mutter und Familie.

Am Sonntag fahren wir mit dem Boot nach Paimado. Am diesem Morgen erfahren wir, dass Frau Holzapfel gestorben ist und wir sind alle sehr traurig. Flussaufwärts werden wir zu einem außerplanmäßigen Stopp am Ufer gezwungen. Die brenzlige Situation endet nach 10 bis 15 Minuten. Details dazu gibt es nur in persönlichem Gespräch. Als

Das San-Pacho-Fest

wir schließlich im Dorf ankommen, geraten wir in die Sterbemesse für einen Dorfangehörigen und schließen Frau Holzapfel in unser Gebet ein. Die Rückfahrt nach Quibdó verläuft ohne Probleme. An unserem letzten Abend bei Uli und Ursula kommt auch Dominik vorbei und wir lassen den Tag und die gesamte Woche in Stille Revue passieren.

Teil III: Medellín und Abreise: Am 6. Oktober treffen wir uns um 6: 30 zur Abfahrt nach Medellín. Bischof Juan Carlos kommt zu dieser frühen Stunde, um uns den Reisesegen zu erteilen und betet für Dona Rosa. Für den Tag der Trauerfeier ordnet er in allen Gottesdienstes seiner Diözese ein Gedenken an Frau Holzapfel an.

Die Fahrt nach Medellin treten wir in zwei Fahrzeugen an. Uli und Ursula fahren mit. Für die ca. 300 Kilometer brauchen wir ca. 12 Stunden (mit Pausen). Die Straßen haben eine andere Qualität als in Deutschland. Unterwegs treffen wir Memo's Eltern und Familie und werden mit einem köstlichen Mittagessen belohnt. In Medellín wohnen wir bei Inge Kleutges, die wir aber nicht kennenlernen, da sie auf Heimaturlaub ist. In einem Hotel beenden wir den langen Tag bei Wein, Wasser und Picada.

Den Dienstag nutzen wir zum Stadtbummel durch die Stadt. Wir besuchen die Kathedrale und das Botero-Museum. Zum Mittagessen kommt Yeison vorbei (Matthias erster Sohn). Mit U-Bahn und Seilbahn machen wir eine kleine Stadtrundfahrt bevor wir am Abend Freddy Sanchez besuchen. Er und seine Frau haben ein kolumbianisches Buffet vorbereitet und mit Wein wird zudem die Kauflust der Gruppe angeregt. Schließlich haben wir zwölf Bilder gekauft. Alle sind glücklich und zufrieden, vor allem der Künstler.

Am Morgen der Abreise von Medellín wird es nochmal hektisch, weil der planmäßige Flug ausfällt, aber Ursula regelt alles und wir nehmen einen Flug zwei Stunden früher. Wir lassen Uli, Ursula und Peter, der noch bis Dezember in Kolumbien bleibt, in Medellín in tiefer Dankbarkeit zurück.

Plaza Bolivar in Medellin

Durch die Verlegung des Flugs haben wir in Bogotá längeren Aufenthalt und wir freuen uns, dass Jose und Jorge Suarez uns am Flughafen begrüßen. Wir fahren noch einmal zu seinem Haus, wo Rosio uns versorgt. Auch Velia ist noch einmal gekommen. Pünktlich sind wir wieder am Flughafen und treten unsere Heimreise an. In Frankfurt holt uns der Bus wieder ab. Am Abend in Saarbrücken ist unser Abenteuer Kolumbien beendet.

Warum Abenteuer? Im Internet findet man bei Wikidedia unter dem Begriff Abenteuer folgendes:

Als Abenteuer (lat.: adventura: „Ereignis“) wird eine risikoreiche Unternehmung oder auch ein Erlebnis bezeichnet, das sich stark vom Alltag unterscheidet. Es geht um das Verlassen des gewohnten Umfeldes und des sozialen Netzwerkes, um etwas Wagnishaltiges zu unternehmen, das interessant, faszinierend oder auch gefährlich zu sein verspricht und bei dem der Ausgang ungewiss ist. In diesem Sinne gelten und galten Expeditionen ins Unbekannte zu allen Zeiten als Abenteuer.

Ich finde diese Beschreibung trifft auf die Reise zu. Es war erlebnisreich. Der Unterschied zum Alltag war sehr hoch. Wir haben unser gewohntes Umfeld verlassen. Es war interessant und faszinierend. Es war einmal sehr gefährlich. Aber der Ausgang war vorher klar: wir wollen uns mit den Menschen in den verschieden Projekten vor Ort solidarisieren. Das ist uns gelungen. Ich bin für eine weitere Reise bereit.

Auch deshalb komme ich zum Schluss auf den Anfang zurück und sage Danke. An:
Jose, Rosio und Andreas, sowie Velia, Maria, Fernando und Jorge in Bogotá
Inge (unbekannterweise) in Medellín
Ursula, Uli und Dominik in Quibdó
Peter, Franziska, Isabella und Yvonne als Mitfahrer
und vor allem an Matthias, ohne den wir diese beeindruckende Reise nicht gemacht hätten.

Martin Bachem

Aus dem Bistum

Pilgerfahrten

In einer Zeit, in der die Glaubenspraxis vieler Menschen nachzulassen scheint, gewinnen Wallfahrten zunehmend an Bedeutung. Sie sind lebendiger Ausdruck des Glaubens, der in Gemeinschaft mit anderen erlebt wird, und sie bieten viele Möglichkeiten der Seelsorge. Bischof Dr. Stephan Ackermann lädt, wie in jedem Jahr, zur Teilnahme an den Bistumswallfahrten ein:

Polen – Die Heimat von Papst Johannes Paul II.
vom 14. – 22. Juni 2015 (Busreise)
845,00 € pro Person im Doppelzimmer
vom 15. - 21. Juni 2015 (Flugreise)
998,00 € pro Person im Doppelzimmer
Geistliche Leitung: Bischof Dr. Stephan Ackermann und Pfarrer Joachim Waldorf

Lourdes – Bistumswallfahrt für Gesunde und Kranke
vom 8. – 15. September 2015 (Busreise)
640,00 € pro Person im Doppelzimmer
vom 10. – 14. September 2015 (Flugreise)
785,00 € pro Person im Doppelzimmer
Geistliche Leitung: Weihbischof Jörg Michael Peters und Pfarrer Joachim Waldorf

Informationen zu inhaltlichen Fragen unserer Wallfahrten erhalten Sie beim Bischöflichen Generalvikariat, ZB 1.1- Pastorale Grundaufgaben, Pilgerfahrten Bistum Trier, Doris Fass, Tel.: 0651/7105-592, E-Mail: pilgerfahrten@bgv-trier.de, oder im Internet http://www.bistum-trier.de/glaube-spiritualitaet/was-ist-katholisch/wallfahrten/.

Zu organisatorischen Fragen und bei Anmeldungen steht Ihnen das Team von Arche Noah Reisen, Trier, Tel.: 0651/97555-0, E-Mail: info@arche-noah-reisen.de zur Verfügung.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Wallfahrt, auf Begegnungen und Gespräche, auf die Gottesdienste und das gemeinsame Beten.

Informationen

Taufen

Lena Steinert
Mia Emily Kenan
Giorgio Armando Procopio
Calogero Biondo
Xavier-Antwan Smith
Amalia Bronkalla
Johanna Monzel
Leandro Antonio Gimmillaro
Theodor Haßler
Jan Bleisinger
Elias Jakob
Emma Feit

Trauungen

Eveline und Uli Grossek

Beerdigungen

Bübingen
Giuseppe Ancora
Christoph Weis

Güdingen
Karl-Heinz Christoffel
Karl-Heinz Schmidt
Maria Elisabeth Gerlach

Brebach
Graf Monika
Elisabeth Simon

Fechingen
Ursula Grewenig

Kontaktdaten der Pfarrbüros

Pfarramt Maria Hilf und St. Martin
Saarbrücker Straße 72a, 66130 Brebach
Telefon: 0681 – 872134, Fax: 0681 – 8761475
Email: pfarrbuero@bgb-f.de
Öffnungszeiten: Mo 10.00-12.00 Uhr
Mi u. Do 9.00-12.00 Uhr
Mi 17.00-18.00 Uhr

Pfarramt St. Katharina
Saargemünder Straße 185, 66129 Bübingen
Telefon: 06805 – 2 19 44, Fax: 06805 - 2 18 044
Email: pfarrbuerobuebingen@bgb-f.de
Öffnungszeiten: Mi 17.00-19.00 Uhr

Gottesdienstzeiten

Sa	18.00	Fechingen Eucharistiefeier nach Ankündigung
So	9.30	Bübingen Eucharistiefeier
	11.00	Güdingen Eucharistiefeier
	18.00	Brebach Eucharistiefeier
Mi	18.30	Bübingen Eucharistiefeier
Do	9.00	Brebach Eucharistiefeier
Fr	18.30	Güdingen Eucharistiefeier

Regelmäßige Veranstaltungen

Eine-Welt-Laden
Donnerstagvormittag 9.30 – 12.00 Uhr
Freitagnachmittag 14.00 – 17.00 Uhr
jeweils im Pfarrhaus Brebach

Pfarrbücherei
Mo und Do 16.00 - 18.00 Uhr, Pfarrhaus Bübingen

Strickkreis Güdingen
Mo 14.00 Uhr, Pfarrheim

Messdiener
Es findet eine gemeinsame Meßdienerstunde in Güdingen statt:
Mi 16.30-17.30, 14-tägig, Pfarrheim Güdingen

Pfadfinder
Do 17.00 Wölflinge, Pfadfinderkeller
Do 18.00 Jungpfadfinder, Bauwagen
Do 18.00 Pfadfinder, Sitzungsraum im Keller
Rover: nach Absprache

Chöre:

Pfarrcäcilienchor Brebach und Chorgemeinschaft St. Martin Fechingen
Do und Fr im Wechsel 19.30 - 21.00 Uhr, Pfarrheim Brebach
Schola Brückenschlag
Do 18.00 – 19.00 Uhr, Werktagskapelle Güdingen
Jugendchor der Seelsorge-Gemeinschaft
Do 16.30-18.00 Uhr, Werktagskapelle Güdingen

Seniorennachmittage

Erster Donnerstag im Monat: Brebach

Letzter Donnerstag im Monat: Fechingen

Letzter Mittwoch im Monat: Bübingen

Güdingen: 4x im Jahr nach Vorankündigung

In allen Gemeinden ist zunächst um 15.00 Uhr ein Gottesdienst, anschließend ein Beisammensein in den jeweiligen Pfarrräumen, bzw. in Fechingen im alten evangelischen Pfarrhaus.

Krankenkommunion

Einmal im Monat durch Pfarrer Holzapfel und Gemeindereferent Willems nach persönlicher Terminabsprache. Anmeldung unter Telefon 0681–872134

Beichtgespräch

Termine nach Vereinbarung bei Pfarrer Holzapfel.
Telefon: 0681–8815599

Kollekten

Renovierung Kirche Brebach	325,34 €
Renovierung Kirche Bübingen	219,93 €
Renovierung Kirche Güdingen	225,12 €
Bolivien	
Brebach	143,41 €
Bübingen	205,34 €
Güdingen	141,54 €
Hilfe für syrische Flüchtlinge	
Brebach	155,07 €
Bübingen	162,75 €
Güdingen	166,76 €
Missio	
Brebach	127,95 €
Bübingen	238,49 €
Güdingen	177,67 €
Wärmestube	
Brebach	156,81 €
Bübingen	97,74 €
Güdingen	380,87 €
Kolumbien	91,50 €

Das Gute zum Schluss

Wir erinnern uns alle an den Vandalismus in der Brebacher Kirche, bei dem am 2. Februar großer Schaden entstand. Heute können wir melden, dass alle Schäden behoben sind.

Die Orgelbaufirma Schömer aus Bliesransbach konnte die Schäden an der Orgel und am Liedanzeiger sehr schnell reparieren. Bis Ostern war auch das Taufbecken und der Osterleuchter durch die Firma Kopp in Saarbrücken wieder hergestellt und vor zwei Wochen kamen die Krippenfiguren in die Kirche zurück. Die Restaurierungswerkstatt Timmer in Brebach hat eine unglaublich tolle Arbeit vollbracht und die Figuren wieder so hergestellt, dass kaum zu erkennen ist, dass sie jemals beschädigt waren.

Wir bedanken uns bei allen Firmen, die bei der Behebung der Schäden mitgearbeitet haben und freuen uns darauf, an Weihnachten die Brebacher Kirche wieder so vorzufinden, wie wir es gewohnt waren.

Ökumenisches Weihnachtswort

Liebe Gemeinden an der Oberen Saar, in Brebach, Fechingen, Kleinblittersdorf, Bübingen und Güdingen!
Das Jahr ist zu Ende. Ein ereignisreiches Jahr - für uns alle. Wir schauen zurück auf persönliche Höhepunkte, auf schöne und traurige Ereignisse. Wir schauen zurück auf Entwicklungen in unseren Gemeinden und richten unseren Blick, gerade in diesen Tagen, auch über unser näheres Umfeld hinaus.

Bei allem, was geschieht, wünschen wir Ihnen:

- Hoffnung über alle Geschehnisse hinweg
- Glaube, der sich von der Zusage Gottes an uns Menschen und diese Welt nährt
- Liebe, die uns allen zum Leben hilft.

Vielleicht wird uns gerade an Weihnachten besonders bewusst, wie sehr wir darauf angewiesen sind. Weihnachten, das Fest des Jahres, zu dem so viel geschenkt wird, was überhaupt gar nicht selbstverständlich ist. Aber das eine ist sicher: In Christus Jesus sind wir alle – mit Glaube, Hoffnung und Liebe – reich beschenkt.

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger aus den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden an der Oberen Saar, aus Brebach, Fechingen, Kleinblittersdorf, Bübingen und Güdingen grüßen Sie von ganzem Herzen